

ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES



FEE Freiwilliges Engagement Eningen

Die Initiative: Freiwilligenvermittlung des FEE –BÜROS

grüßt alle kleinen und großen, die jungen und alten Eningerinnen und Eninger und hofft, dass sie gut erholt und voller Schaffensdrang wieder in ihre schwäbische Heimat unter der Achalm zurückgekehrt sind. Den FEE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die noch zur Schule gehen und sich in ihrer Freizeit für hilfebedürftige Eninger Bürger engagieren, wünschen wir einen guten Start in das neue Schuljahr.

Während die einen ihren wohlverdienten Urlaub genossen haben, gab es Eningerinnen, die ihre Bereitschaft zur Hilfe angeboten haben, wofür wir uns bedanken. Besonders gefreut haben wir uns, dass ein junger Asylbewerber das FEE-Büro aufgesucht hat, von seinem Sportinteresse berichtet hat und auch von seiner Bereitschaft Eninger Bürgern zu helfen. Gerne würde er etwas mit Kindern oder auch mit älteren Leuten machen. Ein älterer Eninger bekommt nun regelmäßig von einem Mitbürger Besuch. Sie spielen nicht nur Remy Cup und Schafskopf, sondern machen auch gemeinsam kleine Spaziergänge. Die Ehefrau freut sich über diese nachmittägliche Gesellschaft.

Wir suchen:

- Eine ältere Frau, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist und keine Angehörigen in der Umgebung hat, würde sich sehr freuen, wenn sonntags jemand mit ihr spazieren ging.
- Gesellschaft sucht auch ein älterer Mann, der sich über kleine Spaziergänge freut. Bilder sieht er sich besonders gerne an, nicht nur alte Fotos, sondern auch Fotos aus der Natur und von Tieren.
- Eine Tochter sucht für ihre Mutter, eine ältere Eningerin, Gesellschaft. Sie würde sich über Vorlesen, Gespräche und kleine Spaziergänge freuen.
- Eine Eningerin würde wieder gerne einen Abend in der Woche bei einem Kind das „Zu-Bett-Gehen“ übernehmen. Die Schülerin, die sie bis jetzt betreut hat, ist aus Eningen verzogen.

Der Vorlesekreis im Seniorenzentrum Frère Roger hatte im September das Thema „Mode macht's möglich“. Die Heimbewohner des Seniorenzentrums wurden durch Gedichte wie „Der Kampf um's Knie“ und Geschichten über die Kriegsmode „Aus Alt mach Neu“ an ihre eigene Kleidung und alles, was sich darum rankte, erinnert. Sie erzählten von ihren selbst genähten Kleidungsstücken für sich und ihre Kinder, von Hüten und unbequemen Schuhen. Heitere Schlager und Melodien aus der Volksmusik luden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitsingen ein.

Wir bedanken uns bei allen Eninger Bürgern, die vertrauensvoll Hilfe und Beratung durch die FEE Mitarbeiterinnen angenommen haben. Unsere Hilfsdienste werden ehrenamtlich durchgeführt und sind für Sie unentgeltlich. Haben Sie Mut, mit uns Kontakt aufzunehmen und sprechen Sie mit uns über ihre Wünsche und Probleme. Sie können in unser FEE-Büro im Rathaus kommen. Dienstags zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr ist immer mindestens eine FEE anwesend. Jederzeit können Sie auch telefonischen Kontakt aufnehmen oder sich per E-Mail melden. Wenn Sie noch wenig über die FEE wissen, klicken Sie einmal unsere Homepage an. Vielleicht haben Sie auch jemanden, der es für Sie macht. Unsere Homepage ist recht informativ, so wurde uns berichtet. Vor allem die Bilder machen sie interessant. Wenn Sie sich mit Ihren Interessen und Ihrer Tatkraft für Ihre Mitbürger engagieren wollen, sind Sie jederzeit bei FEE willkommen. Allen Eningerinnen und Eningern wünschen wir noch viele sonnige Herbsttage.

Melden können Sie sich bei uns telefonisch 07121/ 892-167; per E-Mail fee@eningen.de, über die Homepage www.eningen-fee.de oder persönlich dienstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.



Seniorenzentrum St. Elisabeth

DEMENZ IST ANDERS

Ausstellung mit Fotografien von Michael Hagedorn im Seniorenzentrum St. Elisabeth

„In der öffentlichen Wahrnehmung scheint die Diagnose Demenz synonym zu sein mit einem uniformen Abnehmen geistiger Fähigkeiten und einem sich immer mehr beschleunigenden Verlust an Lebensqualität. Aber im Gegensatz dazu ist

Demenz nicht Demenz. Jede einzelne betroffene Person entwickelt ihre eigene persönliche Art, mit den Einschränkungen und Veränderungen umzugehen.“ So der Hamburger Fotograf Michael Hagedorn, dessen Ausstellung „**DEMENZ IST ANDERS**“ vom 25. September bis zum 23. Oktober von Netzwerk Demenz und Seniorenzentrum St. Elisabeth in Eningen präsentiert wird. Hagedorn, der als freier Mitarbeiter unter anderem auch für GEO, MARE und DIE ZEIT tätig ist, arbeitet seit 2005 intensiv an einer großen freien Fotodokumentation zum Thema Demenz. Er versteht sein Langzeitprojekt auch als Plädoyer für einen neuen Umgang mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen. „Es ist überfällig, das Thema von seinem gesellschaftlichen Stigma zu befreien und den betroffenen Menschen durch einen neuen, unverstellten Blick ihre praktisch häufig aberkannte Würde zurück zu geben.“

Herzliche Einladung zur Vernissage - vier Tage nach dem Welt-Alzheimer-tag - am Sonntag, den 25. September 2016, um 16:00 Uhr im Foyer des Seniorenzentrums St. Elisabeth.



JAHRGÄNGE

Jahrgang 1942/41 Eningen

Donnerstag, 22. September: Treffpunkt beim Parkplatz Festhalle um 14.00 Uhr. Fahrgemeinschaft nach Neuhausen zur dortigen Kelter. Ab dort kleiner Spaziergang mit netter Überraschung. Nichtspaziergänger ab 16.00 Uhr Gaststätte „Rebstöckle“. Informationen bei Alfred Schnizler (ab 18. September), Tel. 07121/88664.

Jahrgang 50/51

Info: Monatstreff Oktober 2016

Wir erobern den Uracher Wasserfall am 14.10.2016
Treffpunkt um 12:30 Uhr am Norma Parkplatz (Fahrgemeinschaften). Es gibt drei Möglichkeiten zu der Wasserfallhütte zu kommen in der wir einkehren, bei Kaffee und Kuchen oder einem kleinen Vesper. Eine leichte Tour in einem schönen Tal mit dem spektakulären Uracher Wasserfall als Höhepunkt. Eine Besonderheit am Uracher Wasserfall ist, dass man ihn von unten und oben besichtigen kann. Und nach dem Aufstieg wartet oben die Wasserfallhütte. Der Weg führt ins vordere Maisental und führt dann immer am Brühlbach entlang. Immer wieder bilden große Steine und mächtige Baumwurzeln Hindernisse, die das Wasser in kleine Stufen und Strudel fließen lassen. So entstehen schöne Fotomotive.